



# Die Stadtmitte

Ausgabe Nr. 03, Mai 2008, Jg. 29

[www.karlsruhe-stadtmitte.de](http://www.karlsruhe-stadtmitte.de)



**Kombilösung**

**Sanierung Sophienstraße**

**Entwicklung in der Innenstadt**





## Die Stadtmitte

Bürgerheft des  
Bürgerverein Stadtmitte e.V.

**Ausgabe Nr. 3, Mai 2008, Jg. 29**

### Inhaltsverzeichnis

Das Wort des Vorstandes	<b>1</b>
Aus dem Bürgerverein	<b>3</b>
Infoveranstaltung Kombilösung	<b>4</b>
Jahresfahrt des Bürgervereins	<b>9</b>
Sanierung Sophienstraße	<b>10</b>
Rund um den Europaplatz – die heutige Postgalerie	<b>12</b>
Baukran überragt Innenstadtbebauung	<b>14</b>
Sicherheitsbeirat des BV Stadtmitte	<b>15</b>

#### Bilder:

Alle Fotos sind vom Bürgerverein Stadtmitte, wenn nicht anders bezeichnet.

### Herausgeber

Bürgerverein Stadtmitte e.V.  
Rolf Apell, 1. Vorsitzender  
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,  
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187  
info@karlsruhe-stadtmitte.de  
www.karlsruhe-stadtmitte.de  
**Verteilte Auflage:** 7.250 Exemplare

#### Redaktion:

Rolf Apell, apell@karlsruhe-stadtmitte.de  
Jürgen Zaiser, IVZ-JZKA@t-online.de  
Karl Leis, antiquitaeten-leis@t-online.de  
Wolfgang Vocilka, wvocilka@karlsruhe-stadtmitte.de  
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

#### Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)  
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,  
anzeigen@stober.de  
Die Mediadaten sind unter  
www.buergerhefte.de abrufbar.  
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

#### Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:  
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

#### Redaktionsschluss:

10. Juni 2008 für Heft 4/2008



## Das Wort des Vorstandes

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West, Mitgliederversammlung

Unsere Mitgliederversammlung im April war gut besucht. Nach meinem Rechenschaftsbericht wurden die Regularien in kurzer Zeit durchgeführt. So blieb genug Zeit für einen informativen Vortrag von Herrn Schönbeck von der Kasig über die Kombilösung. Die darauf folgende Diskussion war sehr kontrovers. Sowohl die Befürworter wie auch die Gegner der Ustrab argumentierten heftig. Die Reihenfolge des Baus der Kriegsstraße und der Ustrab waren ebenfalls ein wichtiges Thema. Siehe auch der Artikel im Heft.

Die Kombilösung ist für den Vorstand ein Dauerbrenner. Unser Vorstand ist immer gut informiert. Wir besuchen zahlreiche Veranstaltungen zum Thema. Ein nebenbei erfreuliches Ergebnis ist die gute Zusammenarbeit der betroffenen Bürgervereine bei diesem Thema.

### Bebauungsplan Marktplatz

Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes wird bis zum 30. Mai 2008 sein. Im Aprilheft habe ich Argumente zum Denkmalschutz dargelegt. Ich bitte Sie, Ihre Verantwortung als Bürger wahrzunehmen, die ausgelegten Unterlagen anzuschauen und gegebenenfalls schriftlich Stellung zu beziehen. Durch den Bebauungsplan wird sich nachhaltig das Erscheinungsbild des Nordrandes des Marktplatzes ändern.

### Heißer Sommer, lauter Sommer?

Wenn dieses Heft Ende Mai erscheint, hat hoffentlich der Sommer Einzug gehalten. Die Anwohner in der Nähe von Diskotheken freuen sich nicht. Dann geht das nächtliche Spektakel wieder los. Es gibt unter den Diskothekenbe-



suchen leider einige, denen die gesellschaftlichen Spielregeln fremd sind. Innerhalb der Diskotheken haben die Wirte das Treiben im Griff, sollten sie jedenfalls. Was dann im öffentlichen Raum stattfindet, ist für die Anwohner oft extrem belästigend. Es wird exzessiv Alkohol konsumiert. Betrunkene machen Lärm und sind aggressiv. Verpackungen von Fastfood, Flaschen und Dreck bleiben liegen. Ausscheidungen aus allen Körperöffnungen entdeckt man morgens in den Hauseingängen. Das Treiben geht Freitag und Samstag bis in die frühen Morgenstunden des folgenden Tags. Da helfen nur Ohrstöpsel oder ein Schlafzimmer zum Innenhof, wenn der nicht auch beschallt ist. Es ist gefährlich, nachts vor die Tür zu gehen.

Der Bürgerverein will nachts nicht die Bürgerteige hochklappen. Dass Diskotheken in der City sind, gehört zum urbanen Leben. In den letzten 10 Jahren hat sich die Situation jedoch verschlimmert. Die möglichen Gründe können nur spekuliert werden. Die Perspektivlosigkeit mag ein Grund sein, wenn jugendliche Randgruppen wenig Aussicht auf gesellschaftliche Integration haben, keine Arbeit, Beschäftigungsverhältnisse im Niedriglohnbereich, dann ist Frust und Randalie angesagt.

Wir sehen uns gezwungen, sehr restriktive Maßnahmen gegen diese Misstände zu for-

dern. Ein komplettes Alkoholverbot im öffentlichen Raum muss her. In den USA funktioniert das. Wenn wir verbieten, an Tankstellen Alkohol zu verkaufen, wird der woanders besorgt. Wenn nur im Bermuda-Dreick der Alkoholkonsum verboten wird, treiben es die Störenfriede 100 Meter weiter. Wir müssen etwas öffentliches Geld locker machen, um wenigstens Freitag und Samstag Nacht Streetworker in der Szene arbeiten zu lassen, die deeskalierend auf die jungen Leute einwirken sollen. Der Polizei ist es personell nicht möglich, zusätzliche Kräfte hier einzusetzen.

Viele ziehen aus der Innenstadt wegen dieser Zustände weg. Andere ziehen hierher. Wir wollen kein Ungleichgewicht in der Zusammensetzung der Bevölkerung. Die Sozialstruktur in der Stadtmitte muss erhalten bleiben.

Allen Innenstädtlern wünsche ich, in übertragenem Sinne, einen nicht zu „heißen“ Sommer.

*Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender*



## Die nächsten Termine

### Stammtisch im Badisch Brauhaus

04.06.2008 und 02.07.2008,  
jeweils um 19.30 Uhr.

### Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“

Heft 4/08: 10.06.2008, erscheint 18.07.2008.  
Heft 5/08: 08.09.2008, erscheint 17.10.2008.  
Heft 6/08: 21.10.2008, erscheint 28.11.2008.

**Jahresfahrt** nach Speyer am 25. Juni 2008

<p><b>NICHT NUR !</b></p>	<p><b>rolladen strecker</b> rollade strecker rollade strecker rolladen strecker rolladen strecker</p> 	<p><b>sondern auch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Rolläden</li> <li>• alle Jalousien</li> <li>• alle Markisen</li> <li>• Lamellenvorhänge</li> <li>• Rollltore</li> <li>• alle Fenster</li> <li>• Elektroantriebe</li> <li>• Sicherheitstechnik</li> <li>• Steuerungstechnik</li> <li>• Reparaturen</li> </ul>	<p>über 40 Jahre</p>



## Jahreshauptversammlung 2008 des Bürgervereins Stadtmitte

Der erste Vorsitzende, Rolf Apell, erläuterte die Angelegenheiten des Bürgervereins im Rechenschaftsbericht: Der Bürgerverein steht zum Ergebnis des Bürgerentscheids von 2004. Die Planung der Kombilösung und dessen Umsetzung wird weiterhin vom Bürgerverein kritisch begleitet.

Das denkmalgeschützte Gebäude der ehem. „Drogerie Roth“ am Platz vor der Stephanskirche wird umgebaut. Ein Abriss droht nicht mehr. Eine Baueingabe, die der Nachbarschaft vorgelegt wurde, zeigt eine akzeptable Nutzung.

In der Hirschstraße 20 hat sich offensichtlich ein Terminhotel/Bordell etabliert. Der Bürgerverein (BV) fragte bei den Polizeibehörden nach, ob dies rechtens sei. Kurzfristig kann nicht reagiert werden. Wir werden mit Hilfe der Behörden versuchen, eine im Ansatz ähnliche Entwicklung wie in Durlach (La Belle) oder in Mühlburg zu verhindern.

Am Mühlburger Tor wurde ein Verkehrsversuch durchgeführt. Die Sperrung eines Fahrstreifen auf der Reinhold-Frank-Straße ergab ein Chaos. Der BV setzte sich unverzüglich beim Tiefbauamt für einen sofortigen Stop des Verkehrsversuchs ein. Dies erfolgte dann auch.

Die letzte Jahresfahrt führte den Bürgerverein nach Nancy. Sie war ein voller Erfolg. Der Gegenbesuch der Bürgervereine aus Nancy kam auch schon im Dezember 2007. „Die Stadtmitte“ berichtete.

Die Sanierung City-West, an der auch der Bürgerverein Stadtmitte beteiligt war, geht vielversprechend an. Der Hirsch-, Wald- und der Passagehof werden saniert.

Auch bei der Sanierung Innenstadt-West sind Erfolge zu vermelden. Der Leopoldplatz wurde saniert. Derzeit wird die Sophienstraße umgebaut. „Die Stadtmitte“ berichtete im letzten Heft davon.

Sozial-Lokal: klingt fremd, ist in unserem Stadtteil recht jung, verspricht viel. Bei diesem Projekt ist der BV mit anderen Vereinen und sozialen Einrichtungen vernetzt. Es finden

### Ihr Architekt in der Stadtmitte

- Umbau
- Sanierung
- Schadensanalyse



Dipl.-Ing. Rolf Apell ■  
Freier Architekt ■  
Bismarckstr. 61 ■  
76133 Karlsruhe ■  
Tel. 0721 9203101  
[www.architekt-apell.de](http://www.architekt-apell.de)



**Druckerei Berenz**

Waldstr. 8 · 76133 Karlsruhe · Tel. 2 07 24

## Badische & Karlsruher Souvenirs

T-Shirt, Polo-Shirt, Sweat- + Kapuzen-Shirt, Fleecejacke, Gläser, Bierkrüge, Römer, usw.

**EXKLUSIV - NEU - EXKLUSIV - NEU - EXKLUSIV**

Badische Greife



Kuschel-Greif



Keramik-Greif

Fächer „Karlsruher Schloss“



**- NUR BEI UNS ERHÄLTlich -**

Weitere Themen, mit denen sich der Vorstand und der erweiterte Vorstand des BV beschäftigen werden:

- Jugendliche und Alkohol in der Innenstadt
- Bebauungsplan „Marktplatz-Nordseite“
- Kombilösung
- Jahresausflug 2008 des BV

regelmäßig Gesprächsrunden statt, in denen Veranstaltungen, Programme und gemeinsame Aufgaben koordiniert werden. Der Netzwerkladen in der Leopoldstraße wird von uns mitgenutzt. Ein Vertreter des BV führt Donnerstags zwischen 16:30 und 18 Uhr die Bürgersprechstunde durch.

Frau Heinze, unsere Kassiererin, erläuterte den Kassenbericht. Im letzten Jahr erfolgten 7 Eintritte und 9 Austritte. Diese sind durch Umzüge und Ableben bedingt. Bei stattgefundener Revision der Kasse wurden Bücher und Belege sowie der Rechenschaftsbericht für 2007 laut Satzung von den Kassenprüferinnen ordnungsgemäß nachgeprüft und in Ordnung gefunden. Es gab keine Veranlassung zu Beanstandungen, die Kasse befindet sich in bester Ordnung.

Der Antrag zur Entlastung des Vorstands des BV Stadtmitte e.V. wurde von den Anwesenden der Hauptversammlung 2008 einstimmig angenommen.

Ladeninhaber haben Probleme mit Jugendlichen in den späten Abendstunden und in der Nacht – es wird laut und die Gehwege und Plätze werden zugemüllt. Zudem werden wir immer noch darauf hingewiesen, dass es Probleme mit Radfahrern auf Gehwegen gibt. Während und nach der Dämmerung sind die meisten Radler ohne Beleuchtung unterwegs.

*Wolfgang Vocilka*



## Infoveranstaltung des BV Stadtmitte zur Kombilösung

Herr Apell begrüßte die Anwesenden und die Vorstände der Altstadt/Oststadt.

Herr Schönbeck legte dar, dass der Bürgerentscheid mit dem Votum für den Bau der Kombilösung, die Weichen für diese stellte. Er dokumentierte, dass die Fahrgastzahlen innerhalb d. letzten 20 Jahren um 20% stieg. Dies hat zur Folge, dass breite Fahrzeuge und eine höhere Taktung in der Stadtmitte Staus erzeugen. In

# C. Portabales GmbH

## MALERFACHBETRIEB

Sophienstraße 56 • 76133 Karlsruhe • Tel. 0721 / 27364 • Fax 0721 / 24111  
Internet: [www.portabales.de](http://www.portabales.de) • Email: [info@portabales.de](mailto:info@portabales.de)



der Fußgängerzone (Fuzo) und in der Stadtmitte ist die Aufenthalts-Qualität schlecht. Die Erhöhung der Taktverdichtung ist in der Stadt nicht mehr möglich.

Herr Schönbeck erläuterte das Schienennetz u. Teilprojekte: Tunnel + Trasse i. d. Kriegsstraße. Die Wirkungen des Umbaus: S-Bahn u. Tram sind schneller u. flexibler einsetzbar, in der schienenfreien Fußgängerzone erhöht sich die Aufenthalts-Qualität. Er zeigte:

- Schnitte vom Tunnel und 3-dimensionale Zeichnungen vom Mühlburger Tor mit der dann dort liegenden Rampe. Er betonte, dass die Aufenthaltsqualität der schienenfreien Fuzo zwischen Europa- u. Berliner Platz deutlich zunehmen wird.
- Haltestellen (HS): Jede Haltestelle hat eine Länge von 100 m und ist barrierefrei. Besonderer Wert wird gelegt auf großzügig angelegte Fahrtreppenanlagen und Aufzüge der jeweiligen Zu- und Ausgänge. Schließlich erhält jeder Bahnsteig einen Aufzug. Die großen Haltestellen am Europaplatz, Kronenplatz, in der Lammstraße, am Durlacher Tor und am Ettlinger Tor sind jeweils mit einer Verteilerebene zur Orientierung am Kopfende des Bahnsteigs, einer Verbindungsbrücke und Ausgängen konzipiert. Die Rauch- und Brandsicherheit ist gewährleistet; es findet deshalb keine kommerzielle Nutzung im unterirdischen System statt. Jede Haltestelle



**Haben Sie ein Problem?  
Wir helfen Ihnen!**

Fernseher – Video – HiFi, Kabel- und Sat-Anlagen –  
Elektro-Kleingeräte – Eigene Meisterwerkstatt

**Wir reparieren und warten alle Geräte, egal wo Sie sie gekauft haben! preiswert, schnell und zuverlässig!**

Übrigens haben wir auch einen **Rasierersatzservice**



**Inhaber: Sauter & Gut GmbH**  
Mathystr. 13, 76133 Karlsruhe, Tel: 376037, Fax: 376039

wird besonders hell, sicher, barrierefrei und nutzerfreundlich gestaltet. HS werden erläutert: Europaplatz, HS Lammstr. –Ausgang Ritterstr. Und in der Lammstr. mit Verbindungsstegen. Es besteht die Möglichkeit, die Postgalerie und den Karstadt an Haltestellen anzubinden – jedoch ist hier die Erschließung der Postgalerie schwieriger (altes Fundament). Vorgestellt werden: HS Kronenplatz, HS Durlacher Tor, HS Gottesauer Platz, HS Marktplatz, Ettlinger Tor, HS Kongresszentrum, HS Kriegsstraße.



**blattmann**

inhaber: thomas arnold

**Ihr Fachgeschäft seit über 65 Jahren**

- Fußbodenbeläge • Tapeten • Farben • Teppichböden  
 • Maßteppiche • PVC-Beläge • Linoleum • Kork  
 • Fertigparkett und Laminat • Gardinen- und  
 Sonnenschutz • Verkauf, Liefer- und Verlegedienst  
 • Näh- und Dekorationsservice

Nebeniusstraße 10 . **Telefon 0721 30867** . Fax 0721 387832



In der Kriegsstr. fahren zur Zeit 65.000 Kfz, zukünftig oben 30.000 bis 35.000 Kfz sowie 40.000 Kfz unten.

Ein weiterer Längsschnitt zeigt die Kriegsstraße mit Boulevardcharakter. HS Karlstor wird in den Süden des Karlstores verlegt. Abluft im Tunnel kann aus dem Kamin des BGH geleitet werden.

### Umsetzung der der Maßnahme

Baustellen sind geplant in der Ritterstr., am Marktplatz, Kronenplatz, Mühlburger Tor, Durlacher Tor und vor der Lutherkirche.

Während sich der Bohrer durch den Boden fräst, soll sich der oberirdische Stadtbahn- und Tramverkehr wie bisher weiterbewegen. Erst dann, wenn die Haltestellen ausgebaut werden, können die oben liegenden Gleise um die Baustellenöffnungen verschwenkt werden. Mit dieser Maßnahme soll der reibungslose Verkehr durch die Kaiserstraße und die Ettlinger Straße garantiert werden. Das Material, das der Bohrer aus dem Boden holt, wird zu einer Separieranlage geführt und aufbereitet.

Europaplatz: die HS wird in der Deckelbauweise durchgeführt. In den Abschnitten der Kriegsstraße sind Verkehrsverlagerungen möglich.



Bausteine zur Minimierung der Beeinträchtigungen wurden dargestellt: es wird eine „Baustellenlogistik“, ein „Unterstützungsmanagement“, eine „Anliegerbetreuung“ und das „Baustellenmarketing“ geben.

### Fragen des Publikums/Antworten von den Herren Dr. Casazza und Schönbeck

*Frage: Mir hat ein Mitarbeiter bei den KVV erläutert, dass die Kriegsstraße vier Linien aufnehmen kann – und nicht nur zwei, wie von Ihnen erläutert. Antwort: Es soll eine für die Straßenbahn rampenfreie Kriegsstraße gebaut werden.*

*Frage: Der Rückbau der Gleise ist nicht Gegenstand des Planfeststellungsverfahrens. Die Gleise d. Kaiserstraße werden seit einem Jahr saniert. Antwort Casazza: Die Gleise sind nicht mehr sicher. Die Bauzeit für die Kombilösung wird zehn Jahre dauern und die Sicherheit für den Schienenverkehr geht hier vor. Die Betonfundamente können später aus der Kaiserstraße ausgebaut und woanders wieder verwendet werden.*

*Händler: Stellungnahmen Karlsruher Professoren zur Kombilösung sprechen sich für den Umbau der Kriegsstraße und gegen den Bau des Tunnels aus. Es sind von Seiten der Stadt zu wenig Alternativen in Betracht gezogen worden. Antwort Schönbeck: Die Kriegsstraße kann nicht alle Straßenbahnen der Kaiserstraße aufnehmen. Die Knotenpunkte der Kriegsstraße werden nicht entlastet. Zu erwarten sind 150 Lkw: Belastungen sind über das Planfeststellungsverfahren abgehandelt. Die Zahl 150 ist hoch angesetzt.*



Zuruf: in der Kaiserstraße wird es aussehen, wie in einer Kiesgrube.

*Frage: Ich bitte um die Aufnahme des Passus in die Ausschreibungsunterlagen, dass die Straßenbahn während der Tunnelbauphase in der Kaiserstraße gleichzeitig Straßenbahnen*



fahren müssen. Mir wurde von Baufirmen gesagt, dass dies nicht möglich ist. Antwort Schönbeck: Es versteht sich von selbst, dass der Passus in den Ausschreibungsunterlagen stehen wird – die Bahnen sollen doch gerade während des Tunnelbaus durch die Kriegsstraße fahren.

Frage: Sie haben gesagt, dass durch den Tunnelbau eine Setzung von 1 cm zu erwarten ist. Das zieht Folgen nach sich. Antwort Schönbeck: innerhalb der Setzungslinie kommt es zu Umlagerungen. Das ist vom Vortrieb abhängig. Maximale Setzungen von 14 mm sind zu erwarten - im Scheitel und auch nur in der Mitte. Es wird zu keinen Schäden an den

Leitungen, dem Schienennetz und anderem kommen.

Frage: Die Sanierung der Gleise in der Kaiserstraße lassen darauf schließen, dass der Umbau der Kriegsstraße nicht gewollt ist. Dabei wäre eine sichere Umleitung der Züge über die Kriegsstraße während dem Bau der Haltestellen unbedingt notwendig. An den Baustellen der HS wird es nicht reibungslos abgehen – das liegt in der Natur der Dinge. Die Gleise d. Kaiserstraße werden seit einem Jahr saniert und der Rückbau der Gleise ist nicht Gegenstand des Planfeststellungsverfahrens. Ich bitte um eine ehrliche Antwort: Die KASIG will die Kriegsstraße gar nicht umbauen!

Nummer **1**  
in der Immobilien

**Mehrfamilienhäuser  
gesucht  
für vorgemerkte Kunden**

Sparkasse  
Karlsruhe

ImmoCenter GmbH · Amalienstr. 28 · 76133 Karlsruhe  
Telefon 07 21.1 20 82 -0 · Telefax 07 21.1 20 82 -22  
info@immocenter-ka.de · www.immocenter-ka.de

LBS  
IMMOBILIEN

**AKD \* Ambulanter Kranken-  
pflagedienst GmbH**

Unser qualifiziertes und engagiertes Pflgeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. Wir helfen Ihnen bei der:

**Grundpflege:**

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden

**Medizinische Behandlungspflege:**

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandswechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen, Katheterpflege etc.

**Haushaltshilfe und Familienpflege:**

- Fortführung des Haushalts
- Kinderbetreuung von 0 bis 12 Jahren
- Hausaufgabenbetreuung

**Pflegeberatung und -schulung bei Ihnen zuhause**

Ihr Ansprechpartner in der **Stadtmitte** ist  
**Schwester Gaby Kempf-Bruttel**

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen rundum  
Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.

Hirschstraße 73  
76137 Karlsruhe  
Tel. 0721-981660  
Fax 0721-981666  
akdpflagedienst@web.de · www.akd-karlsruhe.de





Antwort Schönbeck: der Gleisbau ist nicht Bestandteil des Planfeststellungsverfahrens, denn dies ist nicht verfahrensrelevant.

*Frage: Warum wird die Baumeisterstraße jetzt erst umgebaut? Das ist schon längst überfällig. Ich bin für den vorgezogenen Umbau der Kriegsstraße. Wann soll der Umbau der Kriegsstraße Ihrer Meinung nach beginnen?*

Antwort Schönbeck: Der Umbau der Kriegsstraße soll nach dem Stadtgeburtstag 2016 beginnen – die Baumeisterstraße jetzt.

*Frage: Und die Erschließung des Schlachthofes – nach 2016?* Antwort Schönbeck: Es gibt derzeit Planungsüberlegungen den Bau der Strecke in der Baumeisterstraße 2010 zu beginnen.



*Frage: Es gibt aber auch Argumente für den vorgezogenen Bau des Tunnels.* Antwort Casazza: Der Tunnel kann mehr Verkehr aufnehmen. Es ist mit einem höheren Verkehrsaufkommen zu rechnen. Alleine in der Reisezeit ist dies der Fall. Es geht bei diesem Projekt darum, die Kaiserstraße zu entlasten.

*Händler: während der Bauphase wird es nicht zu Fahrgastzuwächsen kommen – im Gegenteil! Uns wird die Kundschaft weg bleiben.*

Antwort Casazza: Dafür wird es zu Zuwächsen nach der Baumaßnahme kommen.

*Händler: Das einzige Argument der KVV ist die Erhöhung der Fahrgastumsätze. Erst 2020 werden wir in der Kaiserstraße eine Flaniermeile haben.* Antwort Schönbeck: Wenn der Stadtbahntunnel zuerst fertig ist, kommt es zu 70% Entlastungen in der Kaiserstraße. Die umgekehrte Reihenfolge bewirkt eine Entlastung von 15% auf der Kaiserstr.

*Frage: Die Reisezeiten werden mit der U-Strab länger, auch wenn die Fahrzeiten kür-*

*zer sein sollen: Die Fahrgäste haben sich bei den Haltestellen durchzuschleusen – Treppenanlagen, Aufzüge u.s.w. ...*

*Alleine bei dem Betrag von 390 Mio. Euro ist bei einer Kostensteigerung von 30 % bis 2015 davon auszugehen, dass die veranschlagten 500 Mio. Euro weg sind.* Antwort Schönbeck: die Kostensteigerung bis 2015 kann heute nicht definiert werden.



*Frage: Können unabhängige Gutachter beauftragt werden?* Antwort Schönbeck: 2004 wurden unabhängige Gutachter mit der Begutachtung der Kalkulation beauftragt, die vom Zuwendungsträger empfohlen wurden – die haben den Betrag bestätigt.

*Frage: Sind in diesen Kosten die Neugestaltung des Boulevards enthalten?* Antwort Schönbeck: Diese Kosten werden nicht von der KASIG getragen.



*Frage: Wer zahlt die Kosten der MwSt-Erhöpfung?* Antwort Schönbeck: Diese Steuern sind ein Durchlaufposten und treten de facto bei der Bilanzierung nicht auf.

*Frage: Hat die Reihenfolge Auswirkungen auf die Kosteneinhaltung?* Antwort Casazza: Es gibt Modellrechnungen mit dem Fazit, dass



sich die Reihenfolge nicht auf die Baukosten auswirkt.

*Frage: Können Sie dem Publikum das „bergmännische Verfahren“ erklären?* Antwort Schönbeck: Beim Südabzweig wird der gesamte Tunnelquerschnitt im Boden mit Injektionen stabilisiert. Dann wird gegraben. Bei den Injektionen wird der Boden nicht vereist, sondern mit Betoninjektionen stabilisiert.

*Frage: Während das Kombibauwerk am Ettlinger Tor gebaut wird, ist keine Überführung der Kriegsstraße mit den schweren Fahrzeugen mehr möglich.* Antwort Schönbeck: Sie können davon ausgehen, dass dies funktionieren wird.

*Händler: Die Einzelhändler befürchten Umsatz- und Kundenrückgänge. Aufgrund der Baustellen wird es zu Absperrungen kommen, die Kunden werden abwandern, viele Geschäfte werden Umsatzrückgänge haben, viele nicht überleben. Wird der Verlust durch steuerliche Maßnahmen ausgeglichen oder direkt?* Antwort Schönbeck: Dafür ist das Krisenmanagement zuständig. Hier und an diesem Abend kann keine detaillierte Antwort gegeben werden.

*Fotos: Bild 1: BV Stadtmitte, andere: Website der KASIG*

## Die Jahresfahrt des Bürgervereins Stadtmitte

**Ziel dieser Jahresfahrt ist die Kaiserstadt Speyer am Rhein.**



### Folgendes Programm ist vorgesehen:

- Busfahrt nach Speyer
- Kaffeepause in einem Café
- Besichtigung des Kaiserdoms
- Mittagessen auf eigene Faust
- Besuch des Technikmuseums
- Besuch eines Weinguts mit Führung, Weinprobe und gemütlichem Abendessen.
- Heimfahrt

### Wann und wo findet die Tagesfahrt statt?

- Die Tagesfahrt soll am 28. Juni 2008 stattfinden.
- Treffpunkt ist der Stephansplatz, Seite Douglasstraße).
- Dort fährt der Bus um 8:00 Uhr ab.
- Ankunft: Es kann schon 23:00 Uhr werden.

Der Bus hat Platz für 50 Fahrgäste. Deshalb werden nur die ersten 50 Anmeldungen berücksichtigt.

### Kosten der Fahrt

Für die Fahrt ist ein Beitrag von 25,- Euro pro Person zu entrichten. Mit unserer Bestätigung über die Teilnahme zur Fahrt teilen wir Ihnen das Girokonto mit, auf dem der zu entrichtende Beitrag eingezahlt wird.

*Wolfgang Vocilka*

### Anmeldung zur Tagesfahrt:

Die Anmeldung zur Fahrt erfolgt formlos schriftlich bei der Geschäftsstelle des Bürgervereins. Hier die Adresse:

Bürgerverein Stadtmitte e. V.  
Rolf Apell  
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe  
Fax: 0721 9203187

Ab dem **27.05.2008** können Sie dieses Bürgerheft und zehn weitere wieder im Internet unter [www.ka-news.de/buergerheft](http://www.ka-news.de/buergerheft) als PDF abrufen.



**Anmeldung zur Jahresfahrt nach Speyer mit dem Bürgerverein Stadtmitt e. V. – bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!**

**Name, Vorname:**

.....

**Straße:**

.....

**PLZ, Ort:**

.....

**Telefon, Festnetz:**

.....

**Anzahl der teilnehmenden Personen:**

.....

**Unterschrift:**

.....

● ● ●  
**Die Sanierung der Sophienstraße geht voran**

Im Lauf der Sanierung der „Innenstadt-West“ sind unter reger Beteiligung des Bürgervereins Stadtmitt, der Bürger und der Hauseigentümer verschiedene Projekte entwickelt worden. Einige davon sind z. T. schon ausgeführt. Andere werden gerade eben realisiert. Vor einigen Wochen begann der Umbau; das nervige Warn-Gepiepse des Baggers, der die Asphaltdecke vom Unterbau abhob, kündigte den Start der Baumaßnahmen an. Und er begleitet die Maßnahme weiterhin – die Anwohner sind nicht zu beneiden...



Doch dafür werden sie entschädigt: Hier wird die Fahrbahn verengt. Nach Vorbildern in der Süd- und der Südweststadt sorgen zukünftig Bäume für Begrünung und Schatten im Sommer; dazwischen liegen zukünftig Parkflächen für Pkw. Deutlich erkennbar: die Anzahl der Stellflächen erhöht sich. Zu Gunsten von Seitenstreifen zum Parken von Autos wird auf eine breite Fahrbahn verzichtet.



Erfreulicher Nebeneffekt: Pkw fahren nicht mehr zu schnell durch die Sophienstraße. Weil das Wenden erschwert wird, soll das Ausfahren von der Sophienstraße in die Karlstraße ermöglicht werden. Der Übergang von der Sophien- in die Karlstraße ist umgestaltet und als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen.



Änderungen in den weiteren Planungsphasen führten dazu, dass die Stellflächen für Kfz auf die Südseite wechseln und der Fußgängerbereich vor dem Fichtegymnasium verschmälert wurden. Detaillierte Leitungsprüfungen ergaben, dass die Baumstandorte auf der Nordseite der Sophienstraße nicht zu realisieren sind, da Baumwurzeln Leitungen zerstören würden.

*Text: Wolfgang Vocilka*

*Fotos: Herr Lauda, Stadt Karlsruhe*



### Große Wohnung im Bereich Innenstadt gesucht !

Langjähriges Mitglied des Bürgervereins Stadtmitte, Bankkaufmann mit einwandfreien wirtschaftlichen Verhältnissen, sucht in der Innenstadt oder im Bereich der Innenstadt eine

#### 4-5-Zimmer-Wohnung

möglichst mit Balkon oder Terrasse. Eine Garage sollte in der Nähe sein.

Es wird ein langfristiges und sicheres Mietverhältnis geboten. Auch Mietkauf oder Rentenbasis vorstellbar.

Bitte keine Makleranrufe, ich freue mich auf Angebote von Privat.

☎ (0721) 9211 911



[www.sand-glas.de](http://www.sand-glas.de)

## Klare Sacke!

INDIVIDUELLER FENSTERBAU  
HAUSTÜREN  
VERGLASUNGEN, GLASBAU  
SONNENSCHUTZANLAGEN  
SICHERHEITSBESCHLÄGE  
REPARATUR- UND NOTDIENST

TELEFON (0721) 4 14 69  
BLOTTERSTR. 11 • 76227 KARLSRUHE

## Schenken Sie einen SPRACHKURS

### Englisch für Kinder

von 4 - 10 Jahren  
37,-€/Monat

### Englisch für Senioren

- ohne Vorkenntnisse  
46,-€/Monat

Englisch spielerisch lernen mit Spass und Vergnügen.  
In kleinen Gruppen 1 x wöchentlich

Kostenlose Probestunde und Infos  
unter 0721-4 67 10 43, [www.lingostar-karlsruhe.de](http://www.lingostar-karlsruhe.de)



**Baufinanzierung ab 1,50%\***

Darlehenszins  
\* 1,82 % effektiver Jahreszins ab Zuteilung  
gemäß PAngV beim Bauspardarlehen im LBS-Tarif  
Classic N

# LBS

Die große Freiheit:  
Planbar und  
zins sicher mit  
LBS-Bausparen.



LBS-Beratungsstelle  
Bezirksleiter Heinz-Jürgen Pohl  
Kaiserstraße 158  
76133 Karlsruhe  
Tel. 0721 9132616  
Fax 0721 9132620

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**

Sparkassen-Finanzgruppe

[www.LBS-BW.de](http://www.LBS-BW.de)



## Rund um den Europaplatz – die heutige Postgalerie

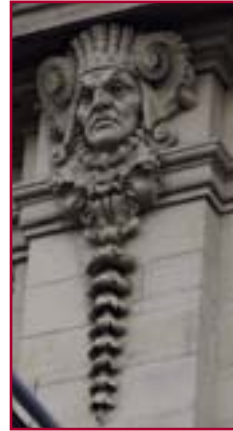
Fast täglich begegnen wir Spuren der Vergangenheit. Sie geben etwas vom Leben und Wesen, Eindrücke und Erkenntnisse der Menschen früherer Generationen wieder oder lassen sie zumindest erahnen. Oft bedarf es des geschulten Auges der Fachleute und WissenschaftlerInnen. Wir erfahren nicht nur Abenteuerliches, sondern lassen unsere Neugier wecken - die Neugier für das, was Bilder und Spuren an Bauwerken, Straßen und Plätzen hinterließen.

Wir fahren oder gehen an ihr vorbei. Heute Postgalerie, vor wenigen Jahren noch die „Hauptpost“. Es ist ein nicht ganz so kleiner Bau, für Karlsruher Verhältnisse - jedoch ein üppiges Sahnetörtchen unter den hiesigen Bauwerken. Hässlich ist es auch nicht – neben seiner großzügigen Erscheinung liegt das auch an der im Neo-Barocken Stil gehaltenen Fassade.

Sie gibt uns noch viele Hinweise auf ihre Funktion als Reichspost: Als Symbol für das weltweite Postwesen finden sich an der Fassade die personifizierten Erdteile Amerika und Afrika ...



*Amerika und Afrika*



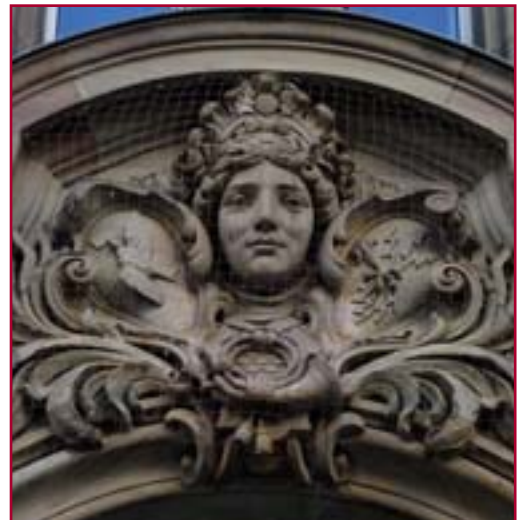
*Amerika*

... sowie Asien und Europa. Das „F“ über dem Fenster steht außerdem für den damaligen Großherzog Friedrich I.

Ein Posthorn als Halschmuck sowie Brieftaube und Blitze in den Kartuschen symbolisieren Briefpost und elektrische Telegraphie.



*Asien und Europa*



*Briefpost und elektrische Telegraphie*

Telefon und ein Paket, das per Schiff transportiert wird, erinnern daran, dass dieser Eingang zum Paketschalter und zum Fernsprechsaal führte.



oben: Detail zum geflügelten Rad

links: Telefon und ein Paket, das per Schiff transportiert wird

Und wie wurde die Post damals transportiert?  
Das geflügelte Rad steht für den Landweg ...



Das geflügelte Rad



Der geflügelte Schiffsbug

... und der geflügelte Schiffsbug für den Wasserweg.



Detail zum geflügelten Schiffsbug

Während über dem Haupteingang die Kaiserkrone und W II (für Kaiser Wilhelm II) nach dem Ende der Monarchie ausgemeißelt wurde, blieb das „F“ für Großherzog Friedrich I über den beiden Nebeneingängen erhalten.



Das „F“ für Großherzog Friedrich I

*Text und Bilder: Renate Straub, stattreisen Karlsruhe e.V.*

*Text und Redaktionelle Überarbeitung: Wolfgang Vocilka, Bürgerverein Stadtmitte e.V.*



### **Baukran überragt Innenstadtbebauung**

Präzisionsarbeit in Schwindel erregender Höhe leisteten Spezialisten am 29. und 30. März. Millimetergenau stapelten sie Kranteile, stabilisierten die Einzelteile mit Haltebolzen, setzten die Leitersprossen für den Kranführer ein. Was am Sonntagmorgen ab 6 Uhr vollendet wurde, hatte bereits am Samstag Passanten

in Staunen versetzt. In der Douglasstraße, die zwei Tage lang gesperrt werden musste, wurden Gegengewichte und Kranteile angeliefert und montiert.

70 laufende Meter Kranteile für den Ausleger wurden zuerst auf der Douglasstraße montiert, ...



... danach mit dem Teleskopkran waagrecht angehoben, 45 Meter in die Höhe gehievt und am Baukran verankert.



Am Sonntagnachmittag hatte der Baukran seine endgültige Höhe erreicht. Mit 45 Metern überragt er alle Gebäudekomplexe am Europaplatz. Der 70 Meter lange Ausleger und sein

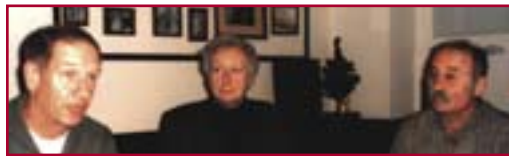
32 Meter über dem Boden schwebende Kranhaken überschwenken bis ins zweite Halbjahr 2009 das Bestandsgebäude der Sparkasse Karlsruhe. Von seinem Standort aus können die Lkw entladen und die Baumaterialien bedarfsgenau abgelegt werden. Der Kran kann sowohl ferngesteuert als auch von seiner Kanzel aus bedient werden.

Ab Montag, 31. März, konzentrieren sich die Bauarbeiten in der ehemaligen Sparkassen-Hauptstelle am Europaplatz auf die Sanierung und Renovierung.



Bereits Ende November begann die partielle Entkernung. Inzwischen wurden 3.000 Tonnen Schutt ausgeräumt und abtransportiert. Als abschließende Abbruchmaßnahme wird in Kürze das Kassenhallendach ausgeschnitten.

Noch verschließt eine Stahlkonstruktion die bisherige Kundenhalle. In einer letzten Abbruchaktion wird dieses Dach ausgeschnitten und geöffnet. Die neue Kundenhalle erhält ein Glasdach und bietet dann freie Sicht auf den Sparkassen-Neubau.



*PHK Rößler, Leiter des Sicherheitsbeirats Horst F. Pampel und PHK Rein.*

Die Mitglieder baten um mehr Polizeipräsenz, wohl wissend, dass die Polizei gleichfalls mehr Personal verlange. Anschließend erläuterten unsere Polizeikommissare die Zahl der zu betreuenden Einwohner pro Polizeibeamten in Karlsruhe gegenüber der in Stuttgart. Der Unterschied: In Karlsruhe betreut ein Beamter 467 Bürger – in Stuttgart betreut ein Beamter 239 Bürger. Nicht zu vergessen, dass die Karlsruher Polizei bei Demonstrationen und zur Prävention im KSC-Stadion bei Heimspielen ihren Dienst zu leisten hat.

Im Laufe des Abends wurde der Videofilm „Auf der Kaiserstraße nachts“ vorgeführt. Er zeigte,



*Teil der anwesenden Mitglieder.*

wie sich Jugendliche bei Alkoholgenuß benahmen und Schlägereien begannen. Hierbei gab es mehrere Festnahmen, Schlichtungen und Beruhigungen bis zum Morgengrauen. Polizeikommissar Heidt kommentierte dabei den Film der Landesschau vom SWR 3 vor Ort und übergab freundlicherweise die DVD-Kopie dem Sicherheitsbeirat.

Eines wurde uns beim Gespräch klar: Die Personalsituation bei der Polizei wird immer prekärer und unser Polizist Werner Rößler schildert uns aus seiner Sicht die Situation: Unser Innenminister Heribert Rech verkündet bei zahlreichen Anlässen, wie gut die Polizei in Baden-Württemberg aufgestellt ist und deshalb auch beste Arbeitsergebnisse aufweisen kann. Außerdem habe die Polizei gute Zukunftsperspektiven. Leider ist dies wohl doch nicht so, denn allenthalben wird von Stellenstreichungen und Per-

## Sicherheitsbeirat des BV Stadtmitte

### Der Sicherheitsbeirat des BV Stadtmitte im Gespräch mit unserer Polizei.

Bereits seit 1997 steht der Sicherheitsbeirat des Bürgervereins im Kontakt mit den beiden Polizeirevieren Marktplatz und Akademiestraße. Gesprächsteilnehmer waren die Hauptkommissare Werner Rößler und Alfred Rein und sieben Mitglieder des Beirats.

Die Hauptkommissare berichteten über die derzeitige Situation in unserem Stadtteil in Beziehung Verkehr, Vorkommnisse und Besserung im so genannten „Bermuda-Dreieck“ Amalienstraße/Leopold- und Kaiserstraße. Auch über gefährvolles Verhalten älterer Menschen beim Überqueren der Straßen, das Benehmen von Radfahrern durch zu schnelles Slalomfahren durch die Fußgänger, Fahren auf dem Gehweg sowie Fahren ohne Licht bei Dunkelheit.





**160 JAHRE MUSIK PADEWET**  
**1845 – 2005**

Streich- und Zupfinstrumente  
Saiten  
Accessoires  
Bücher  
Noten

**MUSIK  
PADEWET**

Kaiserstr. 132  
Eingang Passagehof  
76133 Karlsruhe  
Tel. 07 21-2 37 33  
www.musik-padewet.de

**Folgende Realitäten gehören inzwischen zur täglichen Polizeiarbeit:**

- Polizeieinsätze werden aufgrund zunehmender Gewaltbereitschaft immer personalintensiver: Früher genügte eine Streifenbesetzung - heute ist meist eine Gruppenstärke erforderlich. Die Vorkommnisse in der Innenstadt von Karlsruhe sprechen hier sicherlich eine

deutliche Sprache. Unter dem Begriff „Effizienzrendite“ wurden bereits Angestellte und Arbeiter, die die Polizeivollzugsbeamten in ihrer Arbeit bisher entlastet haben, um 10 % gestrichen. Vorgesehen waren sogar 20 % Stellenstreichung. Ausscheidende Mitarbeiter wurden nicht ersetzt.

Dazu kommt, dass bei den Polizeivollzugsbeamten in den nächsten Jahren 613 Planstellen gestrichen werden, die rechnerisch aus der Arbeitszeiterhöhung auf 41 Wochenstunden nicht mehr nötig wären. Zudem wurden die Aufgaben des ehemaligen Wirtschaftskontrolldienstes auf die Kommunalverwaltungen übertragen und man würde hier Stellen einsparen. Ob dadurch Effizienzgewinne entstehen, muss zunächst einmal dahingestellt bleiben.

Für den Bereich des Polizeipräsidiums Karlsruhe bedeutet dies, dass im Kalenderjahr 2008 insgesamt 41 Planstellen eingespart werden und damit auch die entsprechende Anzahl Polizeivollzugsbeamte weniger zur Verfügung stehen werden.

Zu berücksichtigen hierzu ist auch noch eine andere Tatsache: Nicht alle 100 % der Polizeivollzugsbeamten sind auch tatsächlich ständig im Dienst. Der Streifendienst ist in fünf Dienstgruppen im Wechselschichtdienst. Daneben muss auch noch Urlaub, Krankheit sowie Aus- und Fortbildung berücksichtigt werden, so dass manchmal nur zwischen 5 und 9 Beamte pro Polizeirevier Dienst verrichten.

deutliche Sprache.

- Die Hauptarbeit leistet der Polizeivollzugsbeamte zu mind. 50 % am PC, um alle Vorgänge beweiskräftig zu Papier zu bringen.
- Die Polizei muss sich auch im hohem Maße mit Statistiken und Meldepflichten beschäftigen, die aber letztlich die Polizeiarbeit kein Stück voranbringen.

Zwar hat Innenminister Rech jetzt einen zusätzlichen „Einstellungskorridor“ von jährlich 800 Neueinstellungen (zwischen 2009 und 2014) bei der Polizei geöffnet, bis jedoch diese Neu-Auszubildenden Polizeidienst leisten können, vergehen nochmals drei bis vier Jahre. Tatsache ist, dass die Einstellungszahlen in den letzten Jahren stark zurückgingen und die Zahl der Beamten die altershalber oder gesundheitlich bedingt aus dem Dienst ausscheiden, durch die bisherigen Einstellungs- und Ausbildungs-



Polizeikommissar Heidt bei der DVD-Übergabe der Filmkopie

zahlen nicht aufgefangen werden können.

Negativ ist die Zusammenlegung von Polizeiposten und -revieren zu sehen, da für den Bürger Präsenzverluste entstehen. Hier wird die Personalmisere nur aufgefangen und verwaltet, ohne dass ein Polizist mehr auf der Straße ist.

*Horst F. Pampel,  
Mitglied des Sicherheitsbeirats.*